

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 48

Titel: Trauer, Sterben und Himmel - ein Thema in der Kita (21 S.)

Von: Viola Fromme-Seifert

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Wenn das Leben geht ...

Der Herbst ist da, die Welt verändert sich – und damit auch die religiösen Fragen und Ideen der Kinder. So stellt die 6-jährige Sophia beispielsweise fest: „Das Leben fällt jetzt bald von den Bäumen runter und im Frühling kommt es wieder. Das ist wie bei Jesus!“ „Wohin ist der Vogel gestorben?“, fragt Mats (4) interessiert, als die Kinder einen Vogel finden, der offenbar gegen das Gruppenfenster geflogen war. „Ich hatte mal einen Hasen“, erklärt Lisa (5), „als der gestorben ist, war das ganz traurig. Aber der hoppelt jetzt fröhlich im Hasenhimmel.“

In der herbstlichen Jahreszeit bietet die Natur Kindern im Besonderen Alltagsanlässe, um über das vergehende Leben nachzuforschen. Auch der Jahreskreis greift das Thema Anfang November mit dem Todesgedenken an Allerseelen und Allerheiligen auf. Bei einem Besuch auf dem Friedhof bringen Kinder Kerzen zu ungepflegten Gräbern. Ina (5): „Denkt denn keiner mehr an die?“

Auch junge Kinder begegnen unweigerlich Trauer und Sterben. Selbst wenn sie nicht persönlich betroffen sind, haben sie sensible Antennen für die Betroffenheit anderer: „Wenn der [Gott] die Kinder holt, sind die Eltern ganz traurig!“, erklärt Luca (4). Viele Kinder haben großes Interesse an der faszinierenden und zugleich erschreckenden Thematik. Sie wollen die Grenzen ihrer Welt ergründen und überschreiten. Sie fragen sich, was danach kommt. Sie machen sich bereits im U3-Bereich Vorstellungen vom Himmel. In einem gebastelten Piratenschiff sitzend, unterhalten sich die 2-jährigen Freunde Matti, Tim und Tobias über den Weg in den Himmel: „Ich mit dem Radlader“, ruft Tobias. „Nein, mit Schaufelbagger“, sagt Tim. Matti überlegt und erwidert dann mit sichtlicher Gewissheit: „Mit Leiter!“ Auch die Personen und Möglichkeiten, die die drei Jungen im Himmel erwarten, sind genauestens umrissen: Geschenke, Wolken und St. Martin.

Was passiert, wenn das Leben geht, ist eine wichtige Thematik für Kita-Kinder. Es braucht einen Raum, diese zu bearbeiten. Im besten Fall geschieht dies nicht erst im Zuge von Betroffenheit, sondern dann, wenn Alltagsanlässe und Fragen der Kinder den Weg bereiten. Dies antwortet nicht nur auf die Bedürfnisse der Kinder, sondern bietet eine inhaltliche Vorbereitung auf Notsituationen. Denn eine schwere Krankheit oder der Tod eines Kindes, einer Fachkraft, von Eltern und anderen der Kita nahestehenden Personen ist immer unerwartet. Alle Betroffenen stehen unter Schock. Sie brauchen Möglichkeiten, um ihre Ohnmacht, ihre Trauer, ihre Wut zum Ausdruck zu bringen. Sie brauchen Rituale, die helfen, Ordnung in das Chaos der Gefühle zu bringen.

Dieses Kapitel möchte den Weg ebnen, ein nach wie vor als „Tabuthema“ eingestuftes Feld in den Alltag der Kinder einfließen zu lassen, und so Berührungängste mindern (auch bei den pädagogischen Fachkräften).

Dabei helfen sollen:

- eine Geschichte zur Seele („Geschichten“)
- Rituale zum Traurigsein und Vermissen („Gebete“)
- das Schmetterling-Segenstuch („Kreativecke“)
- eine Fantasiereise zu einem Besuch im Himmel („Meditationsübung“)
- Mutmach-Spiele zu Raupe und Schmetterling („Spielmobil“)
- ein Friedhofsbesuch („Aktion“)
- der Himmel-to-go-Karton („Elterngespräche“)

Todes- und Himmelvorstellungen von Kindern

Mit der Frage nach dem Tod und dem, was danach kommt, ecken Kinder an ihren persönlichen und erwachsenen Gedankengrenzen an. Um eine alters- und entwicklungsgerechte Begleitung von Kindern in diesem Themenfeld zu gewährleisten, braucht es eine Atmosphäre, die zugleich das Kind ernst nimmt und authentisch ist, d.h. die Berührungängste der Erwachsenen respektiert. Hilfreich sind dabei:

- Hintergrundwissen zum Todesverständnis von Kindern
- Methoden, Rituale, Symbole, Gesprächsimpulse zur unterstützenden Begleitung

Alter	Vorstellungen des Kindes	Unterstützungsmöglichkeiten
0 bis 1 Jahr	<ul style="list-style-type: none"> • kein Verständnis für die Zeit und von daher keine konkrete Vorstellung • jedoch sensibles Wahrnehmen von Stimmungen wie Traurigkeit • körperliche Reaktion auf Verlust und Verlassenwerden 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von Urvertrauen • feste Bezugspersonen • körperliche Nähe
2 bis 3 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> • Tod wird mit Schlaf oder kurzzeitigem „Wegsein“ gleichgesetzt • entwickeln von Trennungängsten • Empathie → „Ich kann andere trösten mit dem, was mich tröstet!“ • Unbeschwertheit → alles kommt zurück 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorsicht bei der Wortwahl: Keine Umschreibungen wie „entschlafen“, „Reise machen“, „von uns gegangen“ für den Tod verwenden • den Tod nicht tabuisieren
3 bis 5 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> • das Thema „Tod“ und alles, was damit zusammenhängt (auch die Trauer von Erwachsenen), will erforscht werden • Tod nicht endgültig, sondern umkehrbar • dennoch Entwicklung von Ängsten → „Wird man nach dem Tod einfach in ein Loch geworfen?“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit vermitteln • Fragen der Kinder behutsam beantworten und gemeinsam nachdenken • im Trauerfall unbedingt Abschied ermöglichen
5 bis 8 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> • persönliche Betroffenheit bei Trauererfahrungen von anderen → auch mir kann das passieren • langsames Begreifen der Endgültigkeit des Todes • Wissen über Biologie des Sterbens • Verlustangst und zugleich großes Interesse am Thema 	<ul style="list-style-type: none"> • behutsamer Umgang mit Ängsten → verstärkter Einsatz von Bilderbüchern • gemeinsam positive Bilder entwickeln und an Vorstellungen arbeiten • Rituale und Symbole festigen, die in Angstsituationen helfen können (Gebet, Weihwasser, Schutzengel etc.)

**Literatur-Tipp für den Notfall:**

Ein empfehlenswertes „Akutbuch“ mit Maßnahmenplänen für den Todesfall im Nahbereich der Kita und vielen hilfreichen Informationen zu Todesverständnis und Trauerphasen bei Kindern:

Färber, Margret/Lutz, Martina: ... plötzlich mit dem Tod konfrontiert. Leitfaden für Kitas mit Notfallplänen, Checklisten und Hilfen zur Trauerbegleitung
ISBN 978-3769820553, 19,95 Euro

**eDidact**

Weitere Beiträge zum Thema finden Sie unter www.edidact.de!

Über die angegebene Nummer gelangen Sie direkt zum gewünschten Beitrag.

- ☞ Auf dem Friedhof – Wir denken an die Verstorbenen (aus Ausgabe 31) | 1-05-02-31-1
- ☞ Wenn Kinder trauern – Einfühlsames Begleiten tut gut (aus Ausgabe 8) | 1-05-03-08-3
- ☞ Leb wohl, lieber Freund! – Mit Kindern übers Sterben reden (aus Ausgabe 1)
| 1-05-03-01-4
- ☞ Weißt du, wo der Himmel ist? – Kinder in ihren Vorstellungen begleiten (aus Ausgabe 30)
| 1-05-02-20-3

Als Abonnent von „Religion & Ethik“ stehen Ihnen die oben aufgeführten Beiträge ab Ihrem Eintritt ins Abo kostenfrei zur Verfügung.

- ☞ Kinder trauern anders | 5-15-15-58-3
in: Handbuch für ErzieherInnen, Ausgabe 58
- ☞ Welken, Sterben und Vergehen – Kreislauf des Lebens | 1-06-03-37-4
in: Kreative Ideenbörse Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe 37

Die kleine Seele

Ziel:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitungszeit:

Durchführungszeit:

- die Seele und was den Menschen ausmacht thematisieren
- Ideen zum Leben nach dem Tod entwickeln
- 2 bis 6 Jahre
- gesamte Gruppe
- ruhige Situation
- –
- –
- –
- mit anschließendem Gespräch ca. 30 Minuten

Vorüberlegungen:

Das Thema „Tod“ und alles, was damit zusammenhängt (auch die Trauer von Erwachsenen), will von Kindern erforscht werden. Eine häufige Frage dabei: „Wo gehen wir/die nachher hin?“ und damit verbunden natürlich Ideen, wie sich das irdische Leben nach dem Tod wandelt. Dies bietet eine passende Vorlage, um über die Geschichte „Die kleine Seele“ mit Kindern ins Gespräch zu kommen, ihre Vorstellungen kennenzulernen und gemeinsam daran weiterzudenken.



Bilderbücher-Tipps:

- **Snunit, Michal: Der Seelenvogel**

ISBN 978-3551550705, 6,99 Euro, ab 3 Jahren

Das Bilderbuch bietet die wunderbare Möglichkeit, gemeinsam mit Kindern zu entdecken, was die Seele ist und was den Menschen in seiner Gefühlswelt ausmacht. Beim Bild des Seelenvogels handelt es sich um einen Vogel, der in jedem Menschen lebt und in dessen Bauch Schubladen zu finden sind. Aus den Schubladen holt der Seelenvogel täglich neu die Gefühle des Menschen, bis er ihn dann beim letzten Atemzug für immer verlässt.

- **Hubka, Christine/Hammerle, Nina: Wo die Toten zu Hause sind**

ISBN 978-3702225124, 14,95 Euro, 6 bis 8 Jahre

Das Bilderbuch öffnet einen Blick in Gottes lebendige Schöpfung. Ausgehend von der Heimat der Tiere und verschiedener Menschen in verschiedenen Kulturen, lädt es Kinder und Erwachsene ein, sich ein eigenes Bild von dem Ort zu machen, an dem alle Geschöpfe nach dem irdischen Leben zu Hause sein werden. Besonderer Bonus: Auf den letzten Seiten liefern die Autorinnen Informationen über Trauergespräche mit Kindern und bieten Hintergrundwissen zur Entwicklung von Trauer und der Vorstellung davon in der Kinderwelt.